

Es informiert Sie	Ingrid Sehlhoff
Telefon (0202)	563 4296
Fax (0202)	563 8043
E-Mail	ingrid.sehlhoff@stadt.wuppertal.de
Datum	24.03.03

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche Sitzung des Steuerungsgremiums Barmen am 17.03.2003**

Anwesend sind:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Klaus Gericke , Herr Hans-Herbert Grimm ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Herr Karlheinz Emmert , Herr Roland Rudowsky (BV Barmen), Frau Renate Warnecke ,

#### **von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Michael Hohagen ,

#### **von der FDP-Fraktion**

Herr Jörn Suika ,

#### **von der Verwaltung**

Herr Rolf Bronold , Frau Doris Gutendorf , Herr Christian Palluch , Herr Götz Pippert , Herr Dr. Johannes Slawig , Herr Thomas Uebrick , Herr Michael Milde, Frau Ina von Lom

#### **WSW**

Herr Froning

#### **als Gast**

Herr Peter Menke ,

#### **Schriftführerin**

Frau Ingrid Sehlhoff ,

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:38 Uhr

## Öffentlicher Teil

---

### 1 **Kooperatives Verfahren Haus der Jugend** **Vorlage: VO/1255/03**

Herr Beig. Uebrick fasst die Fragen zur vorliegenden Drucksache wie folgt zusammen: Eine genaue Aussage zu den zu erwartenden Kosten kann es erst nach Vorliegen der Detailplanung, deren Vergabe jetzt beschlossen werden soll, geben. Zielvorgabe ist, die Kosten soweit wie möglich im Rahmen der ersten groben Schätzung zu halten.

Er stellt nochmals die Bedeutung des Steuerungsgremiums heraus, das ausdrücklich gegründet wurde, um schnelle Entscheidungen zur Kulturachse Barmen fällen zu können. Die anderen beteiligten Ausschüsse wollen lediglich informiert werden. Zur geplanten gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse soll auch der Denkmalpflegeausschuß eingeladen werden. Der Gestaltungsbeirat erhält die Informationen nachher.

#### Beschluss des Steuerungsgremiums Barmen vom 17.03.2003:

Es wird beschlossen, den von den Architekten Müller /Schlüter – Architektur Contor im Kooperativen Verfahren vorgelegten Entwurf zur Umgestaltung des Hauses der Jugend mit vorgesetzter Glasfassade – in Abstimmung mit der Denkmalbehörde und Bestätigung der Fördermöglichkeit - weiter bearbeiten zu lassen.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

---

### 2 **REGIONALE 2006 / Klärung der verkehrlichen Voraussetzungen für die Kulturachse Barmen** **Vorlage: VO/1275/03**

Herr Beig. Uebrick fasst auch die Fragen zu dieser Drucksache zusammen: Bislang habe lediglich ein Zwischenergebnis vorgelegen, mit dem jetzt zu fassenden Beschluß solle der Gutachter den Auftrag erhalten, detailliertere Untersuchungen anzustellen, erst nach Vorliegen des endgültigen Gutachtens könne der städtebauliche Aspekt der Planungen geprüft werden. Er lehnt es ab, Herrn Suikas Vorschlag zu folgen, die Opernhausenterrasse und den Fußgängertunnel in den städtebaulichen Wettbewerb einzubeziehen. Es sei unzumutbar für die Architekten, umfangreiche Pläne ohne Aussicht auf ein Honorar zu erstellen, zumal, wenn vorab feststehe, daß die Umsetzung dieser Pläne nicht finanzierbar sei.

Die Einbindung der Bvs wie auch der anderen Gremien in die Planung sei in Ordnung.

Herr StD. Dr. Slawig stellt auf Nachfrage fest, die Schließung des Tunnels sei die für die Stadt wirtschaftlichste Lösung, nach Vorliegen des entsprechenden

Grundsatzbeschlusses werden Verhandlungen über die noch laufenden Pachtverträge geführt werden. Bekanntgewordene Neuverpachtungsgespräche sind nicht von der Stadt geführt worden.

Herr Suika stellt den Änderungsantrag, die Terrasse und den Tunnel als nachgeordnete Ziele in den Ideenwettbewerb einzubeziehen.

Der Antrag scheidet bei 1 Ja- gegen 4 Neinstimmen.

**Beschluss des Steuerungsgremiums Barmen vom 17.03.2003:**

1. Die vorgestellte Variante 1.2 ist durch das beauftragte Fachbüro Dr. Brenner + Münnich im Bearbeitungsteil B des Gutachtens vertieft zu untersuchen. Dabei sind insbesondere die offenen Punkte und Fragestellungen, die im Steuerungsgremium Barmen und im Verkehrsausschuss diskutiert worden sind, (siehe Begründung), einer intensiven Prüfung zuzuführen. Ergeben sich in der weiteren Bearbeitung des Gutachtens gegenüber der heutigen Situation Verschlechterungen im Verkehrsablauf, sind diese ergänzend besonders zu untersuchen. Die abschließenden Ergebnisse sind den politischen Gremien vorzulegen.

2. Für den ausgelobten Wettbewerb „Kulturachse Barmen“ werden auf der Grundlage der Zwischenergebnisse des Verkehrsgutachtens folgende Vorgaben formuliert:

- Das Modul „Opernterrasse“ mit Tieferlegung der B 7 soll aus finanziellen Gründen nicht weiter verfolgt werden.
- Auf die Fußgängertunnel im Bereich Alter Markt wird künftig verzichtet.

Im stadträumlichen Umfeld der Oper sind gestalterische Aufwertungen aufzuzeigen; dabei ist insbesondere die verkehrliche Option einer Sperrung der Spinnstraße für den motorisierten Individualverkehr kritisch zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit

Grimm  
Vorsitzender

Sehlhoff  
Schriftführerin